

Diabetesinzidenz und Kosten werden sich verdoppeln



Hintergrund: Weltweit steigen Prävalenz von Diabetes und Diabetes-assoziiierter Kosten stetig an. Nach einer aktuell veröffentlichten Modellrechnung wird sich in den nächsten 25 Jahren in den USA die Prävalenz von Diabetes und die Diabetes-assoziierten Kosten in etwa verdoppeln.

Methoden: Auf Basis des Markov-Modells haben Forscher eine Prognose für die Entwicklung von Körpergewicht und von Diabetesinzidenz und -prävalenz in den nächsten 25 Jahren entwickelt. Außerdem sollten die direkten Kosten für die Behandlung des Diabetes und seiner Folgeerkrankungen vorhergesagt werden. Die Prognose basiert unter anderem auf den Diabetesinzidenz-Zahlen der National Health and Nutrition Examination Survey (NHANES)-Studie.

Ergebnisse: Laut der Modellrechnung wird in den USA zwischen 2009 und 2034 die Zahl von Personen mit entdecktem und unentdecktem Diabetes von 23,7 auf 44,1 Millionen steigen. In der gleichen Zeit sollen sich die mit Diabetes assoziierten Kosten von 113 auf 336 Milliarden

Dollar jährlich erhöhen. Diese Steigerungen werden vermutlich weniger auf Veränderungen des Körpergewichtes als vielmehr auf einen altersabhängigen Anstieg der Diabetesprävalenz zurückzuführen sein. Beispielsweise bleibe in der Bevölkerungsgruppe ohne Diabetes die Zahl der übergewichtigen oder adipösen Personen konstant bei ca. 65%, so die Prognose.

Fazit: Voraussichtlich wird sich in den nächsten 25 Jahren in den USA die Prävalenz von Diabetes und der damit assoziierten Kosten in etwa verdoppeln.

Dr. med. Winfried Keuthage, Münster

Quelle: Huang ES, Basu A, O'Grady M, Capretta JC. Projecting the future diabetes population size and related costs for the U.S. *Diabetes Care* 2009; 32: 2225–2229